

Lebensschule im Rampenlicht

«Die Rache der alten Dame» – über 20 Schülerinnen und Schüler der Sek eins Höfe machen Theater.

Im letzten Volksschuljahr noch einmal etwas Grosses wagen. Das könnte wohl am Anfang des Projekts gestanden haben. Seit Oktober 2024 beschäftigen sich über 20 Schülerinnen und Schüler der Sek eins Höfe mit dem Erarbeiten eines Theaterstücks. Daraus entwickelte sich in den letzten Monaten eine Geschichte über Liebe, Geld, Rache, Habgier und Hochmut.

Im Stück «Die Rache der alten Dame» bringt das Schultheater den vielschichtigen Stoff von Friedrich Dürrenmatt in neuer Form auf die Theaterbühne.

Für die Umsetzung wurden Texte geschrieben und gelernt, Musik komponiert und eingespielt, Kulissen gebaut und bemalt, Interviews geführt, Kleider organisiert, Werbung gemacht und sehr viel geprobt.

Nun steht die Premiere kurz bevor. Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler geben dem Theater in einer Intensivwoche nochmals den letzten Schliff. Unter gekonnter pädagogischer Anleitung werden die letzten Hürden gemeistert. Am 19. Mai startet dann die kurze Tournee an der Schule Weid in Pfäffikon und führt über mehrere Vorstellungen nach Küssnacht am Rigi, Schwyz und wieder zurück nach

Pfäffikon. Ein Besuch lohnt sich, um das kulturelle, zeitliche und kreative Engagement der heutigen Schuljugend zu erleben. (eing)

Aufführungen: 19. Mai: Weid in Pfäffikon; 20. Mai: Aula Weid in Pfäffikon; 26. Mai: Aula Ebnet in Küssnacht am Rigi; 28. Mai: Aula Ebnet in Küssnacht am Rigi; 2. Juni: Aula Kollegi in Schwyz; 4. Juni: Aula Kollegi in Schwyz; 10. Juni: Aula Weid in Pfäffikon; jeweils um 19.30 Uhr



Aus dem «Besuch der alten Dame» machten die Schülerinnen und Schüler der Sek eins Höfe «Die Rache der alten Dame». Am nächsten Montag ist Premiere.

Bild: zvg

Das Handicap als Chance sehen

Neuer «Zwischenhalt» im Vereins- und Kulturhaus Bäch mit der Pfäffikerin Petra Schuh.

Der Ortsverein Bäch lädt am kommenden Freitag, 16. Mai, zu einer weiteren Veranstaltung der Reihe «Zwischenhalt Bäch» ein. Der Anlass beginnt um 20 Uhr.

In regelmässigen Abständen berichten Persönlichkeiten aus der Umgebung im Vereins- und Kulturhaus Bäch, dem «Bäcker Bahnhof», während einer Stunde am Freitagabend über ein besonderes Thema aus ihrem Leben. Dazu gibt es ein geselliges Zusammensein mit viel Gesprächsstoff.

Im Verlegungsdienst von Schutz & Rettung

Petra Schuh aus Pfäffikon ist unser Gast an diesem Anlass. Sie ist ausgebildete Krankenschwester mit Berufserfahrung in verschiedenen Krankenhäusern der ganzen Schweiz. Heute arbeitet sie im Verlegungsdienst von Schutz & Rettung, nachdem sie 16 Jah-



Gast am nächsten «Zwischenhalt Bäch»: Petra Schuh. Bild: zvg

re im Kader tätig war. Sie muss täglich bei Notfällen und auch bei Verlegungen richtig entscheiden sowie ruhig und klar kommunizieren. Aber: Petra Schuh ist von Geburt an hörbehindert und verlor im Jahr 2009 ihr Gehör vollständig. Wie ist es möglich, in einer solch anspruchsvollen Aufgabe weiterzuarbeiten?

Ihre analytische und durch den Beruf geschulte Sicht erlaubte nur einen Weg: Das Handicap als Chance sehen und step by step die nächsten Schritte in Angriff nehmen. Sie nimmt uns mit auf diese Reise und erklärt anschaulich, welche Stationen sie durchlaufen hat. Aus ihrem spannenden Berufsalltag weiss sie doch auch einige Geschichten zu erzählen, die nicht gerade alltäglich sind. Petra Schuh ist eine aufgestellte und positiv denkende Frau, die in vielen Belangen als Vorbild wirken kann. (eing)

«Ein Dromedar in Schindellegi»

Wie um Himmels Willen kommt ein Dromedar in die Maihof-Bibliothek in Schindellegi? Ist es abgehauen aus einer Wüste in Afrika, konnte es sich aus einem Zoo absetzen, oder war es das Spielzeug eines Riesen? Wer miträtseln und -fantasieren will, hat am Mittwoch, 21. Mai, ab 14 Uhr, die einmalige Gelegenheit dazu. Im Rahmen des Schweizer Vorlesetages sind Bilderbuchautor Severin Hofer, die Musikerin Julia Leskinen und eben ein Dromedar zu Gast. Empfohlen für Kinder ab fünf Jahren. (eing)



Severin Hofer und das Dromedar. Bild: zvg

Eine neue Lesegruppe für die Mediothek Freienbach

Am 16. Juni startet die neue Lesegruppe. Alle zwei Monate treffen sich Lesebegiertere und diskutieren unter der Leitung von Martina Hirzel und Priska Lüönd.

«Wenn man ein tolles Buch gelesen hat, braucht man augenblicklich jemanden, der es auch gelesen hat», sagte einst Peter Bichsel. In der neuen Lesegruppe der Mediothek Freienbach bietet sich die Gelegenheit, miteinander über einen aktuellen oder älteren Roman zu diskutieren. Die Moderation übernehmen im Wechsel Martina Hirzel und Priska Lüönd.

Eine junge Frau und ihre Scherben

Der Roman «Carlas Scherben» des Rapperswiler Autors Frédéric Zwicker ist das erste Buch, das in der Lesegruppe besprochen wird. Erzählt wird die Geschichte einer jungen Frau, die ihr

Leben gleich auf mehreren Ebenen in Scherben sieht: zum einen in ihrem Beruf als Keramikünstlerin, zum anderen in ihrer zerbrechlichen Liebe sowie in ihrer düsteren Familienvergangenheit. Es sind grosse Themen, die Frédéric Zwicker geschickt miteinander verknüpft und mit Ernst, aber auch mit Humor, zuweilen mit bissiger Ironie, erzählt. Dieser spannende und berührende Roman verspricht ein grosses Lesevergnügen und bietet zudem interessanten Diskussionsstoff.

Alle zwei Monate in der Mediothek

Die Lesegruppe trifft sich alle zwei Monate in der Mediothek Freienbach

(Churerstrasse 22, Pfäffikon), zum ersten Mal am 16. Juni, um 19.30 Uhr. Die weiteren Daten werden rechtzeitig bekanntgegeben. Wenn möglich sollten die Teilnehmenden den zu besprechenden Roman gelesen haben, doch sind auch spontane Besucher willkommen. Das ausgewählte Buch wird im Voraus bekannt gegeben und ist in der Mediothek vorrätig. Für Mitglieder des Vereins Mediothek Freienbach ist die Teilnahme an der Lesegruppe kostenlos. Es ist möglich, an einzelnen Abenden teilzunehmen, eine Anmeldung ist erwünscht über mediothek.pf@bluewin.ch, Telefon 055 410 74 12 oder direkt in der Mediothek. (eing)

Leichte Wanderung am Rhein

Die Seniorenwanderung vom Dienstag, 20. Mai, führt von Schaffhausen zum Rheinfall und über Dachsen nach Rheinau.

Den Morgenkaffee geniessen wir in Schaffhausen. Wir wandern danach durch die Altstadt zur Schiffflände. Dort überqueren wir die Brücke nach Feuerthalen im Kanton Zürich. Dem linksseitigen Rheinufer entlang laufen wir weiter bis nach Flurlingen und wechseln dort wieder über eine Brücke nach Neuhausen. Nun dem rechten Rheinufer entlang gehend, können wir schon bald das Naturschauspiel des Rheinfalls beobachten. Immer noch rechts dem Fluss entlang laufend, kommen wir bald an die Deutsche Grenze. Wir wechseln zuvor letztmals die Flussseite und überqueren die Nohlbrücke, welche uns dem Mittagsziel Dachsen, Zürich, näherbringt.

Nach der Mittagspause wandern wir in rund zwei Stunden dem linksseitigen Uferpfad entlang bis Rheinau. Diese Route bis zur Wehr des Kraftwerks Rheinau führt mehrheitlich durch bewaldetes Gebiet und erfordert etwas Ausdauer (teilweise mit Wurzeln versehener auf- und absteigender Weg).

Mit einer Länge von 15,5 km, einem Aufstieg von 290 und einem Abstieg von 325 Höhenmetern dauert diese Tour vier Stunden. Dem Wetter angepasste Ausrüstung ist von Vorteil.

Die Abfahrtszeiten: Siebnen-Wangen, 6.43 Uhr; S25; Lachen, 6.46 Uhr; Pfäffikon, 6.52 Uhr; Zürich HB, 7.17 Uhr; Ankunft in Schaffhausen um 8.13 Uhr. Rückkehr: Pfäffikon, 17.51 Uhr; S2; Lachen, 17.57 Uhr; Siebnen-Wangen, 18.01 Uhr. Gruppenbillett mit Halbtax, gültig ab Siebnen ist bei Wanderleiter Pius Fleischmann, Telefon 079 212 76 78, erhältlich. Für die Reservation ist eine verbindliche Anmeldung bis Samstag, 17. Mai, um 20.30 Uhr, nötig. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Naturfreunde Lachen

Witz des Tages

Die besten Wanderabenteuer beginnen oft mit dem Satz: «Ich kenne da eine Abkürzung.»

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 163. Jahrgang

www.hoefner.ch

Kontakt Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03
E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch
Redaktion Chefredaktor Martin Risch (mri); Stv. Chefredaktoren Daniel Koch (dko), Irene Lustenberger (il); Redaktoren Urs Attinger (ura), Patrizia Baumgartner (pp), Martin Bruhin (bru), Robin Furrer (rfu), Silvia Gisler (sigi), Stefan Grüter (fan), Andreas Knobel (bel), Franziska Kohler (fko), Caroline Leutwiler (leu), Rafael Muñoz (rm)
Redaktion Sport: Leitung Olaf Schürmann (osc), Michel Wassner (mwa)
Sekretariat: Janine Diethelm, Daniela Jurt
Abonnement: 6 Monate Print + Online Fr. 163.–, 12 Monate Print + Online Fr. 308.–, 24 Monate Print + Online Fr. 578.–, 12 Monate nur Online Fr. 240.–, 24 Monate nur Online Fr. 465.– Einzelnummer Fr. 2.90 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 00, abovverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09 oder Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80 E-Mail inserate@thelermiaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.